

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

---

13. Jänner 1947

Blatt 43

## Der Kinderrücktransport aus Lilienfeld

=====

Der schon am 8.1.1947 erwartete und wegen der großen Kälte verschobene Kinderrücktransport aus Lilienfeld kommt am Mittwoch, den 15.1.1947, in Wien an.

## Die Ausschreibung der Lohnsteuerkarten 1947

=====

Die Ausschreibung der Lohnsteuerkarten 1947 und die Aushändigung an die Arbeitnehmer ist für das Gebiet von Groß-Wien im allgemeinen abgeschlossen. Insgesamt wurden 811.917 Lohnsteuerkarten ausgeschrieben und ausgegeben.

## "Die Trockenlegung der Zuidersee"

=====

In der Reihe der Lichtbildvorträge über die Niederlande veranstaltet die Österreichisch-Holländische Gesellschaft am 16. Jänner 1947, um 18 Uhr, im Studentenheim Wien IX., Kolingasse 19, einen Lichtbildervortrag über "Die Trockenlegung der Zuidersee". Die Schaffung der sogenannten 12. Provinz ist ein Musterbeispiel für Hollands jahrhundertelangen Kampf gegen Wasser und Meer. Es spricht Frits Foyer vom niederländischen Generalkonsulat in Wien. Karten sind beim Sekretariat der Gesellschaft Wien I., Wipplingerstraße 32, und am Saaleingang erhältlich.

## Wiener Verkehrsbetriebe

=====

Die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe gibt bekannt:  
Wegen Behinderung des Straßenbahnverkehrs durch Schuttaufräumungsarbeiten in der Gleisschleife auf dem Lerchenfelder Gür-

tel bei der Friedmanngasse werden die Züge der Linie 118 von Dienstag, den 14. Jänner 1. J., bis einschließlich Freitag, den 17. Jänner 1. J., von Betriebsbeginn bis 8 Uhr und von 16 bis 18 Uhr bis zum Bahnhof-Gürtel und während der übrigen Betriebszeit nur bis Urban Loritz-Platz geführt.

Die Fahrgäste werden ersucht, an diesen Tagen hauptsächlich die Gürtelzüge der Stadtbahn zu benützen.

### Das Großfeuer in Margareten

Am Samstag, den 11.1.1947 um 23.42 Uhr liefen in der Nachrichtenzentrale der Feuerwehr fernmündlich drei Anzeigen von einem Feuer im Hause Wien 5., Schloßgasse 10, ein. Bei Ankunft der unter der Leitung des Sektionskommandanten Racek zum Brandorte alarmierten Feuerwachen Favoriten und Margareten brannte die in dem einstöckigen Hofquertrakt des Hauses Schloßgasse 10 befindliche Tischlerwerkstätte Josef Prokosch, einschließlich des Dachstuhles in einer Länge von ungefähr 15 Meter bei einer Grundfläche von 100 Quadratmeter in jedem Geschoß. Das Feuer griff auf vier Stockwerke des benachbarten fünfstöckigen Werkstattengebäudes der Möbelfabrik Bothe & Ehrmann Schloßgasse 14 und auf das im hinteren Hofe befindliche Holzlager dieser Firma über. Zur Verstärkung der Löschkräfte wurden ein Löschfahrzeug der Hauptfeuerwache Marienhilf und je ein Löschzug der Zentralfeuerwache und der Hauptfeuerwache Döbling eingesetzt. Die Gesamtleitung aller Löschkräfte hatte Hauptinspektionsoffizier Dipl. Ing. Prießnitz übernommen. Das Feuer, welches mit drei B-Rohren und sechs C-Rohren angegriffen wurde, war um 1 Uhr 44 lokalisiert und um 1 Uhr 52 gelöscht. Bürgermeister General Dr. h. c. Körner war trotz der späten Nachtstunde am Brandort erschienen und ließ sich von Branddirektor Holaubek Bericht erstatten.

Im Werkstattengebäude der Möbelfabrik blieb das Feuer auf die Fensterstöcke und kleine Brandherde in den einzelnen Geschoßen beschränkt. Nur in der im dritten Geschoß gelegenen Lackiererei konnte sich das Feuer auf ungefähr 20 m<sup>2</sup> Grundfläche ausdehnen. Die Brandursache konnte bis jetzt nicht festgestellt werden.

Bürgermeister Körner mahnt!

In seinem Radiovortrag am vergangenen Samstag über die Stromkrise zeigte der Bürgermeister, daß es auch in dieser Situation wieder auf jeden einzelnen ankommt.

Wenn 100 Kochplatten ausgeschaltet werden, können 4.000 Lampen mehr brennen.

Wenn in 100.000 Wohnungen je eine überflüssig brennende Lampe abgeschaltet wird, können 100.000 Lampen wo anders brennen.

Wenn statt 40 Watt-Glühlampen nur 25 Watt-Glühlampen benützt werden, dann kann statt in 100.000 Wohnungen in 160.000 Wohnungen je ein Raum Licht haben.

Wenn von 10.000 Gewerbetreibenden jeder einen überflüssig laufenden Elektromotor einspart, können bei gleicher Netzleistung etwa 2000 weitere Gewerbetreibende Strom beziehen.

Wenn etwa 100.000 Radioteilnehmer ihre Rundfunkapparate ausschalten, weil sie für die augenblickliche Sendung keine Zeit oder kein Interesse haben, kann dafür in etwa 200.000 Wohnungen je ein Raum mit einer 25 Watt-Lampe beleuchtet werden.

Alle haben die Pflicht, durch strengste Einhaltung der Sparmaßnahmen in ihren Haushalten und Betrieben zur Verkürzung der Notabschaltungen beizutragen.

Konservatorium der Stadt Wien

Anmeldungen außerordentlicher Schüler für das Sommersemester 1947 werden vom 3. bis 8. Februar 1947 im Sekretariat der Musiklehranstalten der Stadt Wien, I., Johannesgasse 4a, III. Stock, Zimmer 30, zwischen 10 und 12 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr entgegengenommen. Personaldokumente sind dabei vorzulegen.

Frischkäse für Mütter

Werdende und stillende Mütter erhalten auf Abschnitt 20 ihrer Zusatzkarte gegen nachträgliche Anrechnung auf den Kaloriensatz 20 dkg Frischkäse.